

Wenn man Töne sehen und Farben schmecken kann

Synästhesie Stell dir vor, du spürst ein Kitzeln auf dem linken Knie, wenn du eine Geige hörst. Oder vielleicht bist du vollkommen davon überzeugt, dass jeder Mittwoch hellrot ist. Wenn du diese Erfahrungen kennst, dann könntest du Synästhesie haben.

Angelika Lensen

Manche Menschen sehen Zahlen farbig, fühlen Buchstaben oder sehen Töne in bunten Färbungen. Diese Menschen nennt man Synästhetiker. Aber keine Angst, falls Du auch betroffen bist. Synästhesie ist keine Krankheit oder sonstwie etwas Schlimmes. Im Gegenteil.

Es sind etwa 80 verschiedene Formen von Synästhesie bekannt. Die häufigsten sind:

- Farbiges Hören: Geräusche oder Musik haben Farben.
- Buchstaben oder Zahlen sind immer mit einer Farbe verbunden (das nennt man Graphem-Farb-Synästhesie).
- Monate, Wochentage oder Stunden, aber auch Zahlen haben eine spezielle räumliche Anordnung (zum Beispiel im Kreis oder in einem Bogen). Das ist eine Zeit-Raum-Synästhesie.
- Person-Farb-Synästhesie: Personen haben eine eindeutige Farbe oder Zahl.

Auch Geschmack, Düfte oder Gefühle wie Schmerz können mit Bildern oder Farben begleitet werden.



Montag ist schwarz, Dienstag gelb, ...: Wer Wochentage farbig sieht, hat Synästhesie. Keystone

«Flugzeug» = Grün

Die Synästhesie kann alle Sinne betreffen. Die häufigste Form – farbige Buchstaben und Zahlen – tritt auf, wenn jemand immer eine bestimmte Farbe als Antwort auf einen bestimmten Buchstaben oder eine Zahl sieht. Zum Beispiel können Synästhetiker das Wort «Flugzeug» als grün oder die Zahl «4» als braun sehen. Es gibt auch Menschen mit Synästhesie, die Geräusche als Reaktion auf Gerüche hören, die gleichzeitig etwas riechen, wenn sie berührt werden oder die eine Berührung fühlen, wenn sie etwas sehen. So gut wie jede Kombination ist möglich. Es gibt Leute mit Synästhesie, bei denen drei oder sogar mehr Sinne beteiligt sind, aber das ist extrem selten.

Synästhetische Wahrnehmungen sind bei jedem Menschen einzigartig. Menschen mit unterschiedlichen Formen von Synästhesie sind fast immer unterschiedlicher Meinung, was ihre Wahrnehmungen betrifft. Mit anderen Worten, wenn ein Synästhetiker denkt, dass der Buchstabe «R» blau gefärbt ist, wird ein anderer Synästhetiker voller Überzeugung sagen, dass genau dieser Buchstabe natürlich orange ist.

Obwohl es keine wissenschaftliche Methode gibt, um Synästhesie festzustellen, gibt es ein paar Richtlinien. Nicht jeder ist mit diesen Richtlinien einverstanden, aber sie geben immerhin einen Anhaltspunkt, ob jemand synästhetische Wahrnehmungen hat:

- Synästhetiker denken nicht über ihre Wahrnehmungen nach; sie passieren einfach.

- Anstatt etwas vor seinem «geistigen Auge» zu erleben, wenn man sich eine Farbe vorstellt, sieht ein Synästhetiker die Farbe tatsächlich.

- Die Wahrnehmung muss immer dieselbe sein; wenn man zum Beispiel Schokolade schmeckt, wenn man Beethovens Violinkonzert hört, muss man immer Schokolade schmecken, wenn man diese Musik hört; ausserdem muss die Wahrnehmung unbestimmt sein – das heisst, man kann Farben, Linien oder Formen als Reaktion auf einen bestimmten Geruch sehen, aber man sieht nicht so etwas Schwieriges wie einen Raum mit

Menschen, Möbeln und Bildern an den Wänden.

- Oftmals kann man sich an die begleitende synästhetische Wahrnehmung besser erinnern als an die Hauptwahrnehmung; zum Beispiel wird sich ein Synästhetiker, der die Farbe Lila immer mit dem Namen «Ursula» verbindet, oft eher daran erinnern, dass der Name einer Frau lila ist, als dass er sich tatsächlich an «Ursula» erinnert.

- Die Wahrnehmungen können Gefühle wie Freude auslösen.

Man schätzt, dass zwei bis vier Prozent der Bevölkerung Synästhesie erleben. Frauen spüren das Phänomen viel häufiger als Männer. Synästhetiker sind ausserdem meist Linkshänder, ziemlich klug

und die «übersinnlichen Erfahrungen» können in der Familie vererbt werden.

Berühmte Persönlichkeiten

Man weiss von einigen berühmten Leuten, dass sie Synästhetiker waren oder sind:

- der berühmte Maler Vasily Kandinsky
- der weltbekannte Komponist Franz Liszt
- die prominenten Musiker Lady Gaga, Tori Amos, Pharrell Williams, Kanye West und der Frontmann der britischen Band «Coldplay» Chris Martin
- der Comiczeichner Michel Gagné, der im Animationsfilm «Ratatouille» zeigte, dass Geschmack auch sichtbar sein kann.